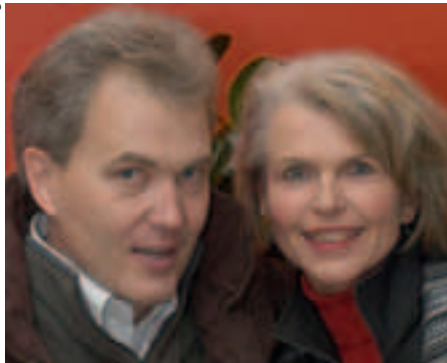


Die Seite 40

IM GESPRÄCH: Gerd Heuschmann I

Foto: Wu Wei Verlag



Die Filmemacher: Dr. Gerd Heuschmann und Isabella Sonntag (Wu Wei Verlag).

CAVALLO: Wie lange haben Sie an den „Stimmen der Pferde“ gearbeitet, und wie wurde der Film finanziert?

Gerd Heuschmann: Die ersten Drehtage hatten wir zu Jahresbeginn 2008. Im November, nachdem wir unser Material aufgenommen, gesichtet und geschnitten hatten, wurde die Premiere des Films gefeiert. Das Projekt verschlang zirka 300000 Euro. Besonders die 3D-Animationen waren teuer – obwohl sie noch ausgereifter sein könnten. Sponsoren hatten zugesagt, größere Mengen der DVDs abzunehmen. So konnten wir den Film quasi vorfinanzieren.

CAVALLO: Welche Reaktionen gab es bisher auf die Veröffentlichung?

Gerd Heuschmann: Das Interesse am pferdegerechten Reiten ist riesig. Viele Pferdeleute denken über eine richtige Ausbildung ihrer Tiere nach. Unser Film polarisiert natürlich stark. Aber er bringt Menschen definitiv zum Nachdenken.

„Wir dürfen unsere Pferde nicht länger kaputt reiten“

Dr. Gerd Heuschmann möchte mit seinem Film „Stimmen der Pferde“ die Reiterwelt wachrütteln. Mit eindrucksvollen Bildern warnt er davor, die Biomechanik des Pferdekörpers durch Rollkur-Reiten zu zerstören.

Auch die FN öffnet sich und ist sehr diskussionsbereit.

CAVALLO: Haben sich denn auch Spitzensportler geäußert?

Gerd Heuschmann: Natürlich sind manche Weltklassereiter über meine Kritik nicht glücklich. Gerade wenn diese Reiter jahrelang bejubelt werden und ich sie als Negativbeispiel zeige. Das kann ich sogar verstehen, die sind ja letztlich auch nur ein Rädchen in diesem Teufelskreis. Aber dafür denken Reiter wie Hubertus Schmidt oder Ingrid Klimke wie ich. Sie würden ihre Pferde niemals zu Erfolgen zwingen. Auch die Gangpferde-Vertreter wollen unbedingt an Lehrgängen zur Biomechanik des Pferds teilnehmen.

CAVALLO: Was muss sich am System des Reitsports ändern?

Gerd Heuschmann: Wir sollten auf das Pferdegerechte, nicht auf das Spektakuläre Wert legen und das subjektive Empfinden für diese Qualität schulen. Das gilt auch für den Breitensport. Reiter und Mäzene könnten sich gegen den Kauf von eng und damit falsch gerittenen Pferden entscheiden.

CAVALLO: Wann, glauben Sie, wird sich etwas ändern?

Gerd Heuschmann: Ich bin ausgebildeter Bereiter und Tierarzt, und auch ich habe Fehler gemacht. Aber in den zehn Jahren, in denen ich mich dafür einsetze, unsere wundervollen Pferde nicht länger kaputt zu reiten, hat sich viel getan. Im Rückblick haben sich die Dinge bereits verändert. In der Schweiz nahmen 80 Richter an einem meiner Vorträge teil. Die Reitsportszene will umdenken, das spürt man.

CAVALLO: Wie bringen Sie Mission und Profession unter einen Hut?

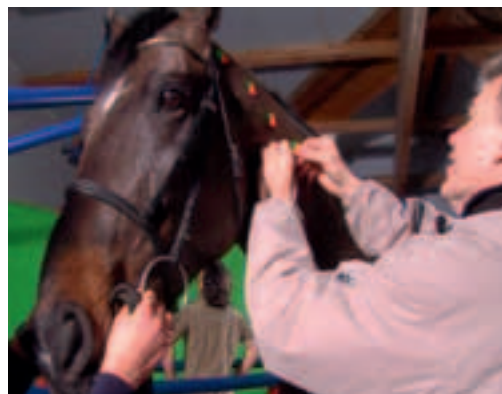
Gerd Heuschmann: Eigentlich schaffe ich das alles gar nicht mehr allein. Im Grunde müsste ich junge Leute schulen, die mein Wissen weitergeben. In 2009 habe ich zwei Wochenenden frei, an den übrigen bin ich unterwegs, gebe Kurse – auch in den USA.



Hier geht es zum Film-Trailer und zur Diskussion im Forum:
www.cavallo.de/stimmenderpferde



Leider kein seltenes Bild: Pferde werden in Hyperflexions-Haltung, sprich: rollkurartig geritten.



Dr. Gerd Heuschmann markiert den Pferdehals mit Leuchtpunkten, um Bewegungsabläufe filmen zu können.



Perfekte 3D-Animation: Das zuvor markierte Pferd in einer Bewegungsstudie des Films. Rote Punkte zeigen die Schmerzzonen.

Fotos: Rädlein; Wu Wei Verlag